

### **Vermerk - Überprüfung vorliegende Hinweise**

Am 5. September um 5 Uhr morgens wurde das Quartier der israelischen Mannschaft im Olympischen Dorf von acht Terroristen der palästinensischen Gruppe "Schwarzer September" überfallen. Das Ziel der Geiselnahme war die Freipressung von über 200 Palästinensern in israelischen Gefängnissen sowie die Freilassung der bundesdeutschen Terroristen Andreas Baader und Ulrike Meinhof. Zwei Sportler wurden sofort erschossen. Bei einem gescheiterten Rettungsversuch der Polizei auf dem Flughafen Fürstenfeldbruck starben neben allen neun israelischen Geiseln auch ein Polizist und fünf der acht Palästinenser. Drei Terroristen wurden festgenommen.

Am 08. September 1972, kurz nach dem Terroranschlag, berichtet eine "zuverlässige inoffizielle Quelle" der Hauptabteilung XX/3 (Politische Repression und Überwachung/Abteilung Sport), dass es im Vorfeld Hinweise auf einen bewaffneten Überfall gegeben habe. Quelle sei ein westdeutscher Wirtschafts-Journalist gewesen. Das MfS prüfte diese Informationen sofort. Anfragen bei der DDR-Nachrichtenagentur ADN und beim Rundfunk- und Fernsehen der DDR ergaben jedoch keinerlei weitere Kenntnisse von Hinweisen auf einen geplanten Terrorakt während der Olympischen Spiele.

**Signatur:** BArch, MfS, HA XX, Nr. 505, BL 83-84

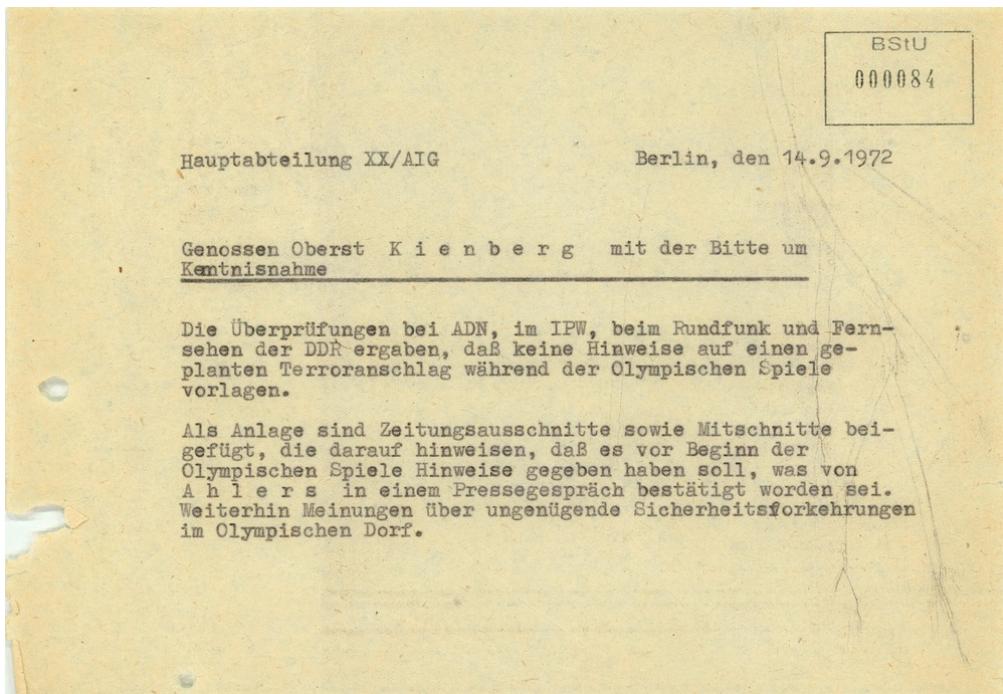
## Metadaten

## **Vermerk - Überprüfung vorliegende Hinweise**

**Signatur:** BArch, MfS, HA XX, Nr. 505, Bl. 83-84

Blatt 83

#### **Vermerk - Überprüfung vorliegende Hinweise**



**Signatur:** BArch, MfS, HA XX, Nr. 505, BL 83-84

Blatt 84